

Tausende geheilt

Durch das Volta Verfahren! ... 10 mal stärkere Wirkung als das Volta-Kreis.



Volta-Uhr

Patentamt unter Nr. 80176 ... Wer damit mit Gicht, Rheumatismus, Angstgefühl, Schlämmen vor den Augen, Bekommenheit, Migräne, Zahnweh, Magenleiden, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Nervenleiden, Schwindel, Verdauungsstörungen, Schmerzen, Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit, Kopf- und Zahnschmerzen, Krampfen, Ohrenschmerzen, Juckreiz der Glieder, Zuckungen, kalten Händen und Füßen geplagt ist, sollte unbedingt einmal die Volta-Uhr versuchen.

Von 22jährig. Gelenkrheumatismus ... Schlaflosigkeit. ... Von meinem 5 Jahr. Kopfleidn gänzlich befreit, erzeugt der Wahrheit gemäß.

Finsen! Finsen! ... für Konfirmanden empfehle: schwarzen Cachemir, Unterrockstoffe, Pelzpique, Schurzzeugle, seidene Tücher, Handtücher, Taschentücher in allen Gattungen, Kragen, Cravatten und Hofenträger zu billigen Preisen. Chr. Bauer.

Wer dabei mit Gicht, Rheumatismus, Angstgefühl, Schlämmen vor den Augen, Bekommenheit, Migräne, Zahnweh, Magenleiden, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Nervenleiden, Schwindel, Verdauungsstörungen, Schmerzen, Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit, Kopf- und Zahnschmerzen, Krampfen, Ohrenschmerzen, Juckreiz der Glieder, Zuckungen, kalten Händen und Füßen geplagt ist, sollte unbedingt einmal die Volta-Uhr versuchen.



Frauen, Mädchen! ... Wer dabei mit Gicht, Rheumatismus, Angstgefühl, Schlämmen vor den Augen, Bekommenheit, Migräne, Zahnweh, Magenleiden, Kopfschmerzen, Bleichsucht, Nervenleiden, Schwindel, Verdauungsstörungen, Schmerzen, Appetitlosigkeit, Schläfrigkeit, Kopf- und Zahnschmerzen, Krampfen, Ohrenschmerzen, Juckreiz der Glieder, Zuckungen, kalten Händen und Füßen geplagt ist, sollte unbedingt einmal die Volta-Uhr versuchen.

Neuheit! ... Ein Baustückle im Eichenbad verpackt. Apotheker Palm.

Red Star Line ... nach New York und Philadelphia

Lehrlingsprüfung

Die hiesigen und auswärtigen Lehrlinge, welche sich an der Ende März stattfindenden Lehrlingsprüfung zu beteiligen wünschen, werden hiemit aufgefordert, sich vor dem 10. März des Jahres bei der Revivallehrer W. C. G. anzumelden.

Künstliche Zähne und ganze Schiffe ... Schmerzlos Zahnziehen, Pombieren in Gold, Silber, Glas und Cement werden unter peinlichster Genauigkeit bezogen. Am geeigneten Wohlwollen bittend zeichnet hochachtungsvoll Aug. Gaa, neben Frau Moser z. Helac.

Uhren und Uhrketten in schönster Auswahl für Konfirmanden geeignet empfiehlt C. Veigel, Uhrmacher unterer Marktplatz.

Leder und Schuhmacher-Artikel bringe in empfehliche Erinnerung. Ganz besonders mache auf mein gutsortiertes Lager in Schäften aufmerksam. Streng reelle Bedienung! Billigste Preise! Carl Weller b. d. Kirche.

Warum hat sich in kurzer Zeit bei sehr vielen Hausfrauen der vielfach prämierte Freiburger Fruchtkaffee große Beliebtheit erworben? Weil derselbe auch mit weniger Wohlthat ein wohlschmeckendes, nahrhaftes Getränk von schöner Farbe gibt. Da unsere Vorkundung täuschend nachgeahmt wird, verlange man beim Einkauf, um unsere hervorragende Qualität zu erhalten, ausdrücklich: „Macht Freiburger“ mit dieser Schutzmarke und unserer Firma Kurzer & Comp. in Freiburg in Baden.

Neben den Markt Ellenwaren, vermerkt hauptsächlich verschiedene Kleiderstoffe von 3 und 6 m in schwarz und farbig zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf. Geschwister Gauer aus Waiblingen. Der Stand befindet sich gegenüber der Palm'schen Apotheke. Zu Konfirmationsgeschenken empfehle ich: Schürzen, seidene Tücher, Taschentücher, Kostenträger, Hemden, Kragen & Cravatten u. s. w. zu billigen Preisen. Eugen Heesch, reichere Tabakfabrik.

Hohlen Gewölbesteine (Sourdiz) aus einem Stück Thon vorzüglich bewährt. Bestes und billigstes Gefäß für Beton und Backsteingewölbe zwischen 1-12 Ecken. Kein Einstühlen nötig. Koffen und Tropfen des Gießens vollständig ausgeschlossen. Rein Verputz notwendig. Ebene Deckenfläche. Feuerfest, leicht, trocken. Bester Wärmeisolant. Große Tragfähigkeit. Vorkräftige Rängen 60, 65, 70, 75 und 80 cm. Desgleichen sind stets vorräthig: Thonplatten für Flur- und Küchenbelag, einfarbig und dünn, Steinzeugröhren und Pfeifen. G. Groß, Dampfziegel- & Falzziegel-Fabrik Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

Ersteinst Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inlandpreis: eine halbpaltene Zeitschrift oder deren Raum 10 S., Weltamtszeitung 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

1818-1898. Königin Jahre sind verflohen, seit die durch die französische Februar-Revolution angeführte revolutionäre Bewegung durch Europa ging und auch Deutschland erschütterte. Die Demokratie hofft, durch die Erneuerung an jene Zeiten für sich und ihre Ziele werden zu können. Die von den deutschen Regierungen und der obersten Leitung in dem Führen und Denken des Volkes erzeugene Vertrauensstellung bietet die keine Gewähr, daß die Bemühungen, die Gedanklage des Revolutionsjahres 1848 zu einem neuen Vorstoß gegen das Reichthum zu benutzen, erfolglos bleiben. Wenn heute einer der Vorkämpfer der Erneuerung Deutschlands, die Zeit der Erhebung nicht mehr erdacht hat, wiederkehren könnte, er würde zugeben müssen, daß die Hoffnungen, die die Weisen der Nation an den Einat Friedrichs des Großen geknüpft, in reichem Maße sich erfüllt haben, ja, in weit höherem, als man in jener Zeit erwarten konnte. Wir leben die fernem Staaten, die damals ihre Kräfte zum Teil nutzlos verpflanzten, in der Gegenwart ein das Kaiserthum geachtet als Träger des Reichthums, als Förderer der geistigen und wirtschaftlichen Entwicklung der deutschen Nation.

als in vielen andern, den demokratischen Idealen näher stehenden Staaten. Die meisten bieten wahrlich kein verlockendes Bild. Mit dem aus patriotisch und fütlich geschulten Elementen der Nation bestehenden Beamtenthum, mit ihrem starken, in unermüdlicher Selbstsucht arbeitenden Herve würde die Monarchie, wie sie bei uns besteht, allein schon ein erhebendes Bild, ein nachwachsendes Beispiel für andere Völker bieten. Aber sie hat mehr gethan. Unter der Führung des deutschen Kaiserthums hat sie zuerst, und zwar zu einer Zeit, wo die demokratisch und ein parlamentarisch regierten Reiche sich durchweg in den Dienst einer begünstigten Minderheit stellten, den Mut gehabt, an die Lösung der sozialen Frage heranzutreten. Mit ihren durch die soziale Gesetzgebung der 70er und 80er Jahre ins Leben geführten Voranstaltungen zu Gunsten der Armen und Nothleidenden ist die deutsche Monarchie allen Staaten vorangegangen. Schon jetzt läßt sich absehen, daß die soziale Entwicklung Deutschlands innerhalb des festen monarchischen Rahmens sich vollziehen wird, also aller Wahrscheinlichkeit nach ohne die Stürme, die dem demokratisch oder rein parlamentarisch regierten Staaten beiseite sein dürften. Mit besonderer Genauigkeit aber dürfen die deutschen Regierungen seit den Verträgen von 1848 entgegenzusehen, wo es ihnen gelang, an der Demokratie den Wind aus dem Segel zu nehmen. Die vom Finanzminister v. Riquies verordnete Reform der Steuern der produktiven Stände, der Einkommensteuer der Staatsrenten, der Grundsteuer, die durch die Vorbereitung neuer Handelsverträge gemacht hat, die Umwandlung von Staatsschatz und endlich die ebenso wichtige wie überzeugend begründete Fiktionsvorlage, wozu Admiral Drippe dem Reichstag vorgelegt hat, das alles sind Dinge, die jeden patriotischen Deutschen stolz in die Zukunft blicken lassen. Wie hätte die von den Träumen von 1848 erlebte Kantonal-Republik mit ihrer reichlichen Spitze auch nur annähernd ähnliche Leistungen erlangt. Das schwarz-weiße Reichskönig hat die schwarz-rot-goldene Fahne von 1848 vergessen gemacht.

schon als tüchtiger Patron angerechnet ist, hat die schicklichen Erwartungen, auf die man sich bei dem nach einem überaus gelinden Januar gewakt gewagt hätte, nicht vermischt. Wohl brachte er uns 14 Tage Regen, eine 19 Tage vorübergehende bis auf den Giebelpunkt, einmal sogar auf - 10° C., aber trotzdem war die Temperatur während des ganzen Monats eine verhältnismäßig gelinde: sie hielt sich durchschnittlich 10° höher als das normale Monatsmittel ist. Ihren Höhepunkt erreichte sie am 2. und 21. mit 12° Wärme. In Bezug auf den Niederschlag hat der Februar einen völligen Umkehrpunkt gebracht. Während im Erbe September vor. Es keine erheblichen Regengüsse erfolgt waren, und infolge dessen sich in Tübingen und Tübingen mancherorts Wassermangel zeigte, brachte der Februar mit 88 mm Niederschlag dem Erdboden die schon lang erwünschte Feuchtigkeit und erlegte dadurch weitgehends teilweise den Regenmangel der vorangegangenen Monate. Freilich wäre es für den Erdboden besser gewesen, wenn er keine Winterpause schon im November oder December erhalten hätte, statt erst im Februar. Schöne Tage, d. h. solche mit überwiegenden Sonnenstunden hatte der Vormonat nur 5 aufzuweisen, dagegen 20 mit Niederschlag und sogar einen eigentlichen Winternachtag. Am 17. Februar wurden in verschiedenen Gegenden des Landes Gewitter beobachtet, besonders in der Gegend von Heilbronn und Eberlingen: die letzteren richteten sich in ihrer ganzen Heimlichkeit zusammen, und es wurde ein großer Theil der Rastroniers: zu Anfang des Monats fiel daselbst in einzelnen Tagen um 40 mm. erreichte aber ebenfalls wieder die ursprüngliche Höhe, worauf am 14-21. ebenfalls ein kaltes Mittel mit nachfolgendem Ziegen eintrat. Die milde Witterung letzter Wochen ist vordem Vorbote des Frühjahrs hervor. Schon erglöhchen, die blühende Katalpa, Pappel, Laub zu lauden das neu erwachende Leben in der Natur in der Storch, der Star, die ihrer Heimat schon in letzter Woche ihren Aufenthalt entboten haben, der Bachtel, der sein altes und doch immer wieder neues Lied von dem noch schlafenden Winter: alle melden, daß der Frühling vor der Thüre steht. Müde er nur nicht zu vorwärts sein, damit wir sein mühseliges Entsetzen nicht zu belassen haben. Weller, H. A. B. (Engländer.) Wie sah überall in un-tem Reichthum Lande, so verkommenen sich auch hier im Frühling zu Traube arbeiten abend

Tagesbegebenheiten. Aus Schwaben. Schorndorf, 1. März. Wetterbericht für Februar. Der „Horizont“, der in manchen Jahren

Müllers Leni. Erzählung von Emanuel Girsch. (Nachdruck verboten.) (Schluß.) So fuhr man denn mit einem der nächsten Tage nach Triest. Ganzes war soit krank vor Aufregung. Wie leicht konnten die drei die Stadt schon verlassen haben, und dann war Leni rettungslos für ihn verloren. Je mehr die Söhne sich dem Starke näherte, je mehr sie ins Gebirge kam, desto höher stieg auch Hannjens Angst, zu spät zu kommen. Als die Höhe endlich überquert war und der Felsenwall plötzlich ausmündet und Triest zu den Füßen der Reisenden lag, umgürtet vom blauen Meer, hieß Hannes einen Schrei aus, aber es war kein Schrei des Entzückens über das wunderbare, bezaubernde Bild zu seinen Füßen, es war ein Schrei der Angst und Verzweiflung. Eines jener Schiffe, die von dieser Höhe aus gesehen, wie weiße Floten auf den Wellen tanzten, konnte ihm sein Liebste einführt haben auf immerdar. Man kam im Bahnhof an. Unter den Leuten herrschte große Aufregung. Gestern hatte ein Sturm furchtbar gewütet und ungemein viel Schaden angerichtet. Dächer waren abgedeckt, Häuser zertrümmert, Schiffe von den Anker gestiegen worden. Auch der „Comodore“, ein prächtiger Levantefahrer, war dem Sturm losgerissen, zwischen andern Schiffen umhergeschleudert und halbzertümmert worden. Viele von den Reisenden, die schon

die Nacht darauf zuerzogen wollten, um die zeitige Abreise nicht zu versäumen, hatten dabei ihren Tod gefunden. Hannes frampie es das Herz zusammen. Nur vorwärts, vorwärts, um zu erfahren, ob Leni auf dem Schiffe oder unter den Verunglückten war. Je näher sie dem Bureau des Lloyd kamen, um Näheres zu erfahren, desto mehr wuchs seine Erregung. Nicht viele von denen, die schon auf dem Schiffe waren, konnten gerettet werden, und die es doch wurden, verbanden es zum größten Teile dem Gedenken eines Deutschen, eines hohen, stämmigen und schönen Mannes, der in Gesellschaft eines älteren Mannes und einer hübschen Dame im Leone Ledeco abgefahren war und am Abend auf dem Schiffe selbst drei Billets gelöst hatte. Der Alte und die Dame waren noch im Gasthause hart am Molo, als der Sturm losbrach. Dem vordemherr Herrn, der die Kajüten für sich und die zwei Begleiter bestellt hatte und diese beständigen wollte, war aber kein Heil von ihm zu erwarten. Er hatte viele und arge Wunden bei seinem Rettungsversuch davongetragen. Man wollte ihn ins Spital tragen, wo ja auch die verwundeten Matrosen und verletzten Reisenden untergebracht waren, allein der Arzt hatte erklärt, er habe nur wenige Stunden zu leben, und da hatte sich die junge Dame ins Mittel gelegt und gebeten, den Herrn in den Leone Ledeco zu bringen. Sie wollte ihn pflegen, wie ihren eigenen Bruder.

Hannes war wie im Fieber. Die zwei Herren und die Dame waren zweifellos die Geliebten. „In Gottes Namen denn zum Leone Ledeco“, sagte Hannes' Begleiter, „und gebe der Himmel, daß Ihre Abreise Sie nicht trübe, lieber Freund!“ Und diese Antwort trat ihm nicht. Auf Verlangen führte der Kellerer die drei Personen, sowie den Zisterrianten, der sich ihnen beigeleitet hatte, zum Caffee. In Würde von dem 3. und ihres Kommens unterrichtet, meinte er: „Ja, der Ledeco vom Comodore! Das junge Mädchen, seine Frau, hat ihn treu begleitet; es ist aber alles unglücklich. Eben war Peter Guiseppe bei ihm, um ihm die Beerdigung abzunehmen und die letzte Bekehrung zu spenden.“ Doch er wollte das Mädchen nach irgend einem Verwandten herausfragen, dann könne man ja sehen, ob sie die Gefuchte sei. So that der Wirt auch. Die Thüre öffnete sich alsbald, und Hannes mußte gewaltig an sich halten, um nicht anzufahren, denn sie war es, Leni. Auch Leni bemerkte ihn sofort, denn das volle Bild des Nordseefahrers, unter welchem er stand, fiel auf ihn. Sie that sich aber übermenslichen Zwang an, um sich zu beherzigen. „Du kommst, mich zu holen“, sagte sie so ruhig, als sie es vermochte, „Bistest nur kurze Zeit. Ich und mein Vater werden nicht entkommen, bei Wenden wäre es vergebene Dual. Schonet ihn! Er liegt bald vor Gott!“ „Mein, Leni“, sagte Hannes, und seine Stimme zitterte lichte vor Freude und auch vor Wehmut. „Dich holen



ein großer Teil der Bürgerschaft, um das fünfzigste Geburtsfest seiner Majestät unseres Königs Wilhelm II. zu feiern.

Bekanntmachung des Ev. Konsistoriums, betr. die Vorprüfung von Schülern am 23. d. M.

— Aus C a n n i t a t schreibt man: Für die geplante elektrische Straßenbahn wurde den bürgerlichen Kollegien neulich ein Plan vorgelegt.

— Der 33 Jahre alte frühere Buchhalter S. der Firma Bayer und Leifried in Göttingen wurde am Samstag wegen fortgesetzter Unterschlagungen von ihm unvertrauten Geldern, festgenommen.

— Der 33 Jahre alte frühere Buchhalter S. der Firma Bayer und Leifried in Göttingen wurde am Samstag wegen fortgesetzter Unterschlagungen von ihm unvertrauten Geldern, festgenommen.

— Vergangenen Samstag wurden in einem Bauernhof in Mitteltischach während die Leute auf dem Felde waren, aus dem Schrank drei Taschenrechner gestohlen, verächtlich sind 2 Handwerksburschen, die in dem Hause betteln wollten.

— Von einem Hochzeitsgast überfahren wurde vor einigen Tagen das 2 jährige Kind des Bauern Kglter in Ziesel und mußte es tot vom Platze getragen werden.

— Der am Mittwoch den 24. ds. Mts zwischen Weilmund und Mönchingen aufgefundene Leichnam ist der des auf der Schloßwiese bei Zusenhausen wohnenden Arbeiters namens Varnesberger.

— Der Wäldermeister J. Seubert in Untergröschel bei Würzburg hatte 20 Tage Arrest durch Strafmandat erhalten.

„Wilt du da? — Kommt er, — mich — zu — holen?“

„Wilt du da? — Kommt er, — mich — zu — holen?“

„Wilt du da? — Kommt er, — mich — zu — holen?“

„Wilt du da? — Kommt er, — mich — zu — holen?“

„Wilt du da? — Kommt er, — mich — zu — holen?“

„Wilt du da? — Kommt er, — mich — zu — holen?“

bereits abgelesen, als es ein Zufall wollte, daß der Betrag herauskam.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

klamationen einer schlechten Presse aufgeregt haben, die jeden Morgen und jeden Abend Beratt säreit, den König beschimpft und die königl. Familie grüßlich beleidigt.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

— Von einem schweren Unfall wurde Montag früh der Feinschmied Joseph Victor in Heilbronn betroffen.

Bekanntmachungen. Die Fahrstraße von Oppelsbohm und Krehwinkel nach Necklinsberg ist in der Wartung Necklinsberg wegen Straßenbauarbeiten für schweres Fuhrwerk bis auf weiteres gesperrt.

Maul- und Klauenjuche. In Söhlinswarth tritt die Maul- und Klauenjuche in bösariger Form auf.

Revier Adelberg. Nutz- & Brennholz-Verkauf. Am Dienstag den 3. März, vormittags 10 Uhr bei Schnelles Witwe in Oberberken aus dem Staatswald.

Schorndorf. Fabrikanten-Verkauf. Nachdem das K. Amtsgericht Schorndorf am 22./26. Januar 1898 die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen der Fabrikanten Gottlieb und Karl Voll hier ausgeübt und dem Gemeinderat Schorndorf als Vollstreckungsbehörde beauftragt hat, kommt am Montag den 28. März 1898, vormittags 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zum Verkauf:

- 1. Ein im Jahr 1894 gebauter Dampfessel mit Tendritfeuerung, 80 qm Heizfläche und acht Atmosphären Ueberdruck nebst Zubehör.
- 2. Eine im Jahr 1895 von der Firma Kuhn in Berg gebaute Compound-Dampfmaschine mit Ventilsteuern, 75 effektiver Pferdekraft nebst Zubehör.
- 3. Die gesamte Webereinrichtung mit Stühlen, Spulstühlen, Spuhls, Zetteln, Schlicht- und Naummaschinen.
- 4. Eine komplette Färberei-Einrichtung.

Zusammen Anschlag 76 000 M.

- 1. Ein im Jahr 1894 gebauter Dampfessel mit Tendritfeuerung, 80 qm Heizfläche und acht Atmosphären Ueberdruck nebst Zubehör.
- 2. Eine im Jahr 1895 von der Firma Kuhn in Berg gebaute Compound-Dampfmaschine mit Ventilsteuern, 75 effektiver Pferdekraft nebst Zubehör.
- 3. Die gesamte Webereinrichtung mit Stühlen, Spulstühlen, Spuhls, Zetteln, Schlicht- und Naummaschinen.
- 4. Eine komplette Färberei-Einrichtung.

Gemeinderat. Vorstand Fritz. Nachgel. gedruckt und verlegt von Immanuel Rösler & H. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf. Aufträge an die hienach verzeichneten Personen wollen binnen acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle oder dem Letz. Antheilsgläubigern an demselben und erwiesen werden, andernfalls sie bei der Verlassenschaftsausweisung unbenachteiligt bleiben.

Revier Schorndorf. Reifig-Verkauf. Dienstag den 3. März ds. Js., nachm. 2 Uhr im Tschirn in Oberbach aus Zögweis, Feinschmied und Ungerechtes sämtliches Schlaggerath auf Haufen.

D.G. Böhringer. Junges Mastkubfleisch. Der Hund 48 Pfd. empfiehlt Metzger Schönteuber.

Ein kleineres Logis. Carl Weininger, Gärtner. Schorndorf.

eine Stelle. Winterbach. Armenmeyer Sträßen.

Bathenbriele. Winterbach. Götter Bloß.

Einen Jungen. Winterbach. Döbner.

Einen Wagen. Winterbach. Gottlieb Schwager, Schindelmacher.

Einen Jungen. Thomashardt. Ein junger Schmiedegessele findet dauernde Arbeit bei Auwärter, Schmied.

Ein Mädchen. Das das Wochen schon etwas verfliehet, wird gesucht in ein Pfarrhaus bei Alten. Eintritt sofort. Lohn 120-150 M. Anträge an die Redaktion.

Revier Schorndorf. Reifig-Verkauf. Dienstag den 3. März ds. Js., nachm. 2 Uhr im Tschirn in Oberbach aus Zögweis, Feinschmied und Ungerechtes sämtliches Schlaggerath auf Haufen.

Schorndorf. Reifig-Verkauf. Der Kontursverwalter der Katharine Zing geb. Schilling von hier bringt am Montag den 7. März d. Js., nachmittags 2 Uhr auf hiesigen Rathhause im letzten Aufzuge zum Verkauf:

Steuer-Einzug! Mit dem 1. d. M. ist die Steuer von 1. April 1897/98 mit ihrem Gesamtbetrage zur Begleichung verfallen.

Stadtpflege. Sindh. Am Freitag den 4. März, nachmittags 2 Uhr werden im Stadtwald Neidwald, Altrich und Eberkorngebirge verkauft:

Reislose-Verkauf. Am Freitag den 4. März, nachmittags 2 Uhr werden im Stadtwald Neidwald, Altrich und Eberkorngebirge verkauft:

Jagd-Verpachtung. Die hiesige Gemeindegeld kommt am nächsten Montag den 7. ds. Mts., vorm. 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Auktionsverfahren zur Verpachtung.

Gemeindegeld. Am Montag den 14. März 1898, nachmittags 2 Uhr wird die hiesige Gemeindegeld für die Zeit vom 1. April 1898 bis 31. März 1901 auf dem Rathhause verpachtet.

Hofamteramt Waiblingen. Holzverkauf. Dienstag den 3. März aus dem Hofamterwald Buchenbach Aukt. 18. 19.

Ein Mädchen. Das das Wochen schon etwas verfliehet, wird gesucht in ein Pfarrhaus bei Alten. Eintritt sofort. Lohn 120-150 M. Anträge an die Redaktion.

Brinzel-Zwiebackmehl. Best. Brinzel-Zwiebackmehl für kleine Abnehmer, stets frisch in 1/2 Pfd. und 1 Pfd. Paketen bei S. Moser, Konditor.



# Schorndorfer Anzeiger

## Wirtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf

Er erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementpreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S. Inlandsendungspreis: eine halbpaltene Zeitungs- oder deren Raum 10 S., Auslandsendungen 20 S. Beilagen: Jugendfreund und Unterhaltungsblatt.

Nr. 34. Freitag den 4. März 1898. 63. Jahrgang.

### Freude am Vaterlande!

Im katholischen Vereinshaus in Radoßzell hielt jüngst Herr Vater Plum von Bödingen eine Rede, welche wir als eine Mahnung an das von der Centraldemokratie irreführende katholische Volk bezüglich der Reichseinheit und der ungeheuren nationalen Errungenschaften zu freuen, überhaupt nötig ist. Gerührt ist es aber, daß diese Mahnung gerade aus dem Munde eines katholischen Geistlichen kommt. Möge sie in weiten Kreisen der katholischen Bevölkerung ein Echo finden. Wir geben der „Badischen Landpost“ vollständig recht, wenn sie schreibt: „Es thut einem förmlich wohl, aus dem Munde eines katholischen Priesters — statt der ewigen griesgrämigen Klagen — auch einmal warme patriotische Worte der Freude an Reich zu vernahmen. Das ist uns so erfreulich, als heute gewisse Parteien darauf aus sind, dem Volk die Freude am Reich aus dem Herzen zu reißen.“

### Personal-Nachrichten.

— Infolge der vom 8.—18. Februar d. J. abgehaltenen zweiten Dienstprüfung ist U. A. Scholt, Eugen, Unterlehrer in Schorndorf, für befristet zur Veretzung von Schuldiensten erklärt worden.

### Tagesbegebenheiten.

#### Aus Schwaben.

Schorndorf, 3. März. Folgende Aenderungen des Winterfahrplans sollen für den Sommerdienst 1898 auf der Remsbahn eintreten: Der Schnellzug 74 soll, wie im vorigen Sommer, in Württemberg nicht anhalten. Der nur Samstags, sowie an Sonn- und Feiertagen laufende Besonderezug 81 soll mit Rücksicht auf die Arbeiterförderung täglich ausgeführt werden: Nr. 641 Schorndorf ab 6.25 nachm., Gmünd an 7.14 nachm. mit folgendem Gegenzug: Nr. 644 Gmünd ab 7.24 nachm., Schorndorf an 8.08 nachm. Der Lokalgzug 645 (neu 641) soll später laufen: Stuttgart ab bisher 4.52 nachm., künftig 5.05 nachm.; Schorndorf an bisher 6.00 nachm., künftig 6.21 nachm. Die Personenbeförderung in dem Güterzug 878 Gmünd ab 6.46 nachm., Schorndorf an 8.22 nachm. soll ausfallen.

Stuttgart, 3. März. Heute früh wurde im Mühltal in Berg am Neckar ein männlicher Leichnam gefunden und gelandet. Derselbe dürfte ca. 50 Jahre alt sein und seinem äußeren Aussehen nach dem Arbeiterstande angehören. Die Personalien des Verlebten sind bis jetzt unbekannt. Der Leichnam wurde in das Leichenhaus des Bragfriedhofs verbracht.

Stuttgart, 3. März. Kommerzienrat B. Billing, Direktor des Stuttgarter Gporiumverlagers, wurde von dem Bundesrat in den zu bildenden Beirat für das Auswanderungswesen berufen.

Gestern wurde durch den Stationskommandanten in Ludwigsburg der 16 Jahre alte Karl Burkhardt von Asperg, Lehrling eines hies. Metzgers, hier eingeliefert, welcher in letzter Zeit einigen hiesigen Metzgeru fortgesetzt auf erzwungene Weise verschiedene Kalbfelle aus ihren Wohnungen gestohlen und an einen hiesigen Händler verkauft und den Erlös hiesfür mit seinen Kameraden in den Birtshäusern verjubelt hat.

und über Erparten in Erfüllung gegangen sind! Auch wir, weite Zuhörer, wollen uns freuen! Es ist traurig, aber insbesondere für die kleinsten Völkchen und eigenartigen Vorkriegsstände, daß eine solche Mahnung an das deutsche Volk sich der Reichseinheit und der ungeheuren nationalen Errungenschaften zu freuen, überhaupt nötig ist. Gerührt ist es aber, daß diese Mahnung gerade aus dem Munde eines katholischen Geistlichen kommt. Möge sie in weiten Kreisen der katholischen Bevölkerung ein Echo finden. Wir geben der „Badischen Landpost“ vollständig recht, wenn sie schreibt: „Es thut einem förmlich wohl, aus dem Munde eines katholischen Priesters — statt der ewigen griesgrämigen Klagen — auch einmal warme patriotische Worte der Freude an Reich zu vernahmen. Das ist uns so erfreulich, als heute gewisse Parteien darauf aus sind, dem Volk die Freude am Reich aus dem Herzen zu reißen.“

— Einem Bahnwärtersfrau in Kögheim bei Weinstadt hatte sich ein sogenannter Holzbock in der Nähe des Auges festgesetzt. Sie suchte denselben durch Kraken mit den Nägeln zu entfernen, was indessen ein Schwellen des Auges und schließlich Blutvergiftung zur Folge hatte. Diese Anzeichen führten ihren Tod herbei.

Am 3. März. Gestern war der Präsident der Posten und Telegraphen v. Weizsäcker mit Oberpostkapitän von Paris aus Stuttgart hier. Die Herren befragten unter Führung des Oberinspektors Daxer das neue hiesige Postgebäude in allen seinen Teilen. Das Urteil der Herren ging dahin, daß das neue Ulmer Hauptpostamt nur das schönste und zweckmäßigste eingerichtete des ganzen Landes sei. Wenn vollends die andere Hälfte auch umgebaut ist, womit sofort begonnen wird, so kann sich Ulm bezüglich der postalischen Anlage rühmen, selbst der Residenz Stuttgart weit voraus zu sein.

Am 3. März. Von der kgl. Bayer. Regierung ist nun die Erlaubnis erteilt worden, die in der Mühle von Alzberg durch eine Turbinenanlage und Dynamomaschine erzeugte elektrische Kraft per Draht nach Ulm zu übertragen zur Verfertigung der Betriebskraft des hiesigen Elektrizitätswerkes; nur muß jetzt, um die bedingene Kraft von 180 Pferden aus der Alzberger Mühle zu erhalten, noch mit einem weiter unterhalb liegenden Müller ein Abkommen getroffen werden.

Walingen, 2. März. Durch den plötzlichen Witterungswandel der letzten Zeit hat sich in unserer Stadt der so gefürchtete Würgengel, „Diphtheritis“ fühlbar gemacht und mehrere Kinder im Alter von 2—5 Jahren dahingerafft. So verlor ein Elternpaar dieser Tage 2 Mädchen; nachdem das eine hebräig war, starb am andern Tage auch das Schwesterchen und — bangt darum manchem Elternherz um seine geliebten Kinder.

Reidenheim, 2. März. Gestern mittag fiel dem 24jährigen Gelehrten Bauren von Schnaitheim, der in der Maschinenfabrik von F. M. Wöhrle beschäftigt war, ein eiserner Keil aus dem Leib, infolge dessen er im Bezirkskrankenhaus bald darauf starb.

Weißenhof, 2. März. Eine originelle Wette. Vergangenen Sonntag haben abends in der sogenannten „Muck“ dahier verschiedene Gäste und unterhielten sich über allerlei Kraftleistungen, besonders über das Sacktragen. Da entbot sich Mollereibesitzer Schmid von hier einen Sack voll geschroteten Weizen im Gewicht von netto 2 Ztr. von der Muckenwirtschaft auf den Bahnhof zum Güterbahnhof zu tragen, wenn ihm der Betrag für denselben — 14 M. — samt der Ware ausgefolgt werde, andernfalls, wenn er diese Leistung nicht fertig bringe, so schenke er den Wettenden den Sack voll Weizen. Die Wette wurde sofort angenommen und gestern auch wirklich ausgeführt, was natürlich neugieriges Publikum anlockte. — Wer nun den Weg kennt von der genannten Wirtschaft bis ans Ziel am Bahnhof, muß förmlich staunen über solche Kraftleistung, denn der Wettende nahm nicht der Weg durch die Ortsstraße, sondern den Fußweg hinter dem Dorfe, welcher eine stetige Steigung bis zum Bahnhof hat

### Zu Confirmationsgeschenken geeignet:

## J. Ziegler, Direktor: Grüne Blätter für meine Söhne.

— 1., 2. und 3. Band. —

„Wie ein frischer Gebirgsquell, klar und rein bis auf den Grund, munter einen das Werk an. Eine lichte-arme Gabe, die sich nicht genug empfehlen kann für unsere reifere Jugend, für jeden, der ein deutsches Herz für eine deutsche Könige und ebenso künigliche, wie tiefgreifende Christenkraft hat. Gott segne diesen frischen Gottesfrucht!“  
Lieber-Brüder!

In Schorndorf zu haben bei **Paul Rösler**, Buch- und Papierhandlung.

### Stuttgarter Pferdemarkt-Loose

empfehlen **V. Köhler & Co.**

## Carl Draiß, Neue Straße

empfehlen **Herrenhemden, Hemdeneinsätze, Vorhemden, Kragen und Mandchetten, Hosenträger, Handschuhe, Cravatten.**

### Griesinger's gebrannter Kaffee

AG

à M. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, per Pfund in luftdicht verschlossenen Packeten à 2, 4, 8 u. 1/2 Pf. Netto-Inhalt. Wer bei billigstem Preise etwas recht Gutes haben will, wird auf diese so sehr beliebten Sorten besonders aufmerksam gemacht. Zu haben in Schorndorf bei **Carl Max Meyer, Carl Weller, J. Veil Witwe.**

### Der seit mehr als 25 Jahren rühmlichst bekannte „Auer“-Expeller

in empfindliche Erinnerung gebracht.

Dieses gute alte Hausmittel wird bekanntlich mit bestem Erfolg als schmerzstillende, Entzündung- und Entkräftungs-mittel angewendet und vor allen, die es kennen, hochgeschätzt. Der „Auer“-Expeller ist in den meisten Apotheken zu dem billigen Preise von 50 Pf. und 1 M. die Flasche vorräthig und zum Beweise der Echtheit mit der Fabelmännchen-Mark versehen. Um keine Nachahmung zu erlauben, verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Auer“-Expeller und weise jede Flasche ohne die Fabelmännchen-Mark zurück, denn die als „Auer“-Expeller angebotenen Fabrikate ohne Auer sind lediglich Nachahmungen des berühmten Fabelmännchens „Auer“-Expeller.

### Markt- und Laden-Preise. Stuttgart 26. Febr. 1898.

1 Kilo Schmalz	74	1 Kilo Hafer	23
1 Kilo Nudeln	65	1 Paar Baden wiegen	80—120 Gr.
1 Kilo in der Markthalle	60	1 Kilo Mehl Nr. 0	20
1 Kilo Kalbfleisch	70	1 Kilo Mehl Nr. 1	18
1 Kilo in der Markthalle	70	1 Kilo Nudeln	1.30
1 Kilo Schweinefleisch	75	1 Kilo Schweinefleisch	70
1 Kilo in der Markthalle	70	1 Kilo süße Butter	1.10—1.20
1 Kilo Hammelfleisch	58	1 Kilo saure Butter	1.—
1 Kilo in der Markthalle	55	1 Liter Milch	16
1 Kilo Speck	—	10 sechse Eier	65
1 Gans	—	10 Kalbfleisch	—
1 Ente	2—3	50 Kilo Weizen	9.—
1 Huhn	1.50—1.80	50 Kilo Weizen	7.50—8.—
1 Taube	—	50 Kilo Weizen inländ.	8.00—8.50
1 Kilo Erbsen	—	50 Kilo Weizen (neu)	7.20—7.50
1 Kilo Linen	—	50 Kilo Weizen	3.20—3.50
1 Kilo Bohnen	—	50 Kilo Weizen	2.30—2.60
50 Kilo Kartoffeln	3.50—4.50	1 Raummeter Buchholz	11—12
1 Kilo Kartoffeln	—	1 Raummeter Birkenholz	10—11
1 Kilo Weizen	—	1 Raummeter Fichtenholz	9—10.

### Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Gefährdung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdautlicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenbeschwerden, schwere Verdauung oder Verstopfung** ausgesetzt haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Subert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig gefundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und befeuchtet den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein befeuchtet alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verbotenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenleiden meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, äbenden, Gicht-, Sodbrennen, Blähungen, Leberleiden mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden ein so heftiges auftreten, werden oft nach einigen mal Trinken beiläufig.

**Stuhlverstopfung** und deren unangenehme Folgen, wie Beklemmung, Kolik, Schmerzen, Herz klopfen, Schlaflosigkeit, sowie Bluten Wein reich und gesund befeuchtet. Kräuter Wein befeuchtet jede Unregelmäßigkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen

**hageres bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung,** sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Aufstandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, Neigen zu kaltem Fieber, **Kräuter-Wein** giebt der geschwächten Lebenskraft einen reichen Stoffwechsel frei, befeuchtet den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt Nerven und kehrt dem Kranken neue Kräfte und neues Leben, föhrtige Annehmlichkeiten und Leidensweisen wieder.

**Kräuter-Wein** ist zu haben in Flaschen à 1/2 L. 1.25 und 1.75 in Schorndorf, Lorch, Weinsheim, Gmünd, Ludersberg, Eichach, Gschwend, Waiblingen, Ebersbach, Stetten, in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Subert Ulrich, Weinsheim, Weinstraße 82“, 3 mit mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Theilen Deutschlands porto und Nachfr.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuter-Wein.**

### Gefangbücher

empfehlen **Paul Köhler.**

## Für Confirmation & Ostern

empfehle ich in reichhaltigster Auswahl

### Schürzen,

für Damen, Mädchen und Kinder in den neuesten Facionen und Stoffen.

### Unterröcke, Corsetten, Taschentücher.

## Carl Kraiss neue Strasse.

### Hohlen Gewölbesteine (Hourdis)

aus einem Stück Thon vorzüglich bewahrt.



Bester und billigster Erfolg für Beton- und Backsteingewölbe zwischen Eisenbahnen. Kein Einrichten nötig. **Kosten und Trophäen** des Giebens vollständig ausgeglichen. Kein Verbrauch notwendig. Giebt Geduld. **Feuerfester, leicht, trocken, bester Wärme-schutz, große Tragfähigkeit.**

Vorzügliche Längen 60, 65, 70, 75 und 80 cm. Desgleichen sind hier vorräthig: **Thonplatten** für Fuß- und Küchenbelag, einfarbig und bunt, **Steinzeugröhren** und **Wasserschalen.**

## G. Groß, Dampfziegel- & Falzziegel-Fabrik Schorndorf.

### Schorndorf.

Bringe mein Lager in

## Bettfedern und Bettzeug

in nur prima Waren in empfehlende Erinnerung.

**NB.** Betten werden schnell und billig angefertigt.

### Wilh. Käser.

### Konstruktionsgeschenke

geeignet empfehlen mein Lager in

## Corsetten



mit unzertrennlichen Einsätzen und besserer Façon zu billigen Preisen.

### Luise Weigel,

Corsetten-Geschäft unterer Marktplatz, Eberstadt.

### Rekruten-Versammlung

am nächsten Sonntag den 6. März, mittags 2 Uhr im Gasthaus 3, saum. Auswärtige freundlich eingeladen. Mehrere Rekruten.

### Ein Baustück

im Remmberg verpachtet.

**Gustav Wagner, Uhrmacher.**

Kochbrunn.

Einem gewerblichen, noch gut erhaltenen

### Wagen

hat billig zu verkaufen.

**Gottlob Stadelmann.**

### Bauplatz

zu verkaufen, welcher sich zu einem **Fabrikbetrieb** eignet; auch kann dieses

### Baumaterial

mit erworben werden.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaction ds. Blattes.